

Die politischen Aktivitäten der Genossen in der Nationalen Front

Von Waldemar Pilz,
Leiter der Abteilung Befreundete Parteien des ZK der SED

„Unmittelbar im Vorfeld des 35. Jubiläums unserer Republik finden die Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen statt. Sie sind Anlaß, mit allen Bürgern vertrauensvoll das politische Gespräch zu führen und sie aktiv in die Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben einzubeziehen.“

Diese Feststellung Erich Honeckers, Generalsekretär des Zentralkomitees Volksaussprache unserer Partei, auf der 7. Tagung des ZK widerspiegelt sich in diesen Wochen im politischen Leben in den Wohngebieten, Orten und Gemeinden, der Wahlen Sie dokumentiert sich insbesondere im Handeln der Kommunisten in den 18 500 Ausschüssen der Nationalen Front, dem kameradschaftlichen Zusammenwirken der Genossen mit den Mitgliedern der befreundeten Parteien und Massenorganisationen. Auf einer Vielzahl von Begegnungen mit Millionen Bürgern werden Fragen der Innen- und Außenpolitik diskutiert, gemeinsam mit den Abgeordneten der örtlichen Volksvertretungen Bilanz über das in der vergangenen Wahlperiode Erreichte gezogen sowie die weiteren Aufgaben sozialistischer Kommunalpolitik beraten.

Es ist schon jetzt berechtigt zu sagen, daß die Vorbereitung der Kommunalwahlen im 35. Jahr des Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik zu einem großen Aufschwung des Lebens in den Städten und Gemeinden beigetragen, die Verbundenheit und den Stolz der Bürger auf ihre Heimat weiter gefestigt hat.

Wichtige Etappen der Wahlbewegung wurden bereits erfolgreich abge- Begegnung von schlossen. Die über 263 000 Kandidaten für die örtlichen Volksvertretun- .Abgeordneten gen, vorgeschlagen von den Parteien und Massenorganisationen, gewis- und Wählern senhaft geprüft von ihren Arbeitskollektiven, haben sich auf den öffentli- chen Tagungen der Ausschüsse der Nationalen Front der DDR vorgestellt. Unzählige Bürger nutzten die Gelegenheit, auf diesen Tagungen mit ihren Kandidaten über die kommunalen Angelegenheiten hinaus ihren eigenen Beitrag zu dem auf das Wohl des Volkes gerichteten Kurs der 7. Tagung des ZK zu beraten. Kennzeichnend für alle diese Wahlgespräche ist eine große politische Aufgeschlossenheit der Bürger unseres Landes. Sichtbar ist ihr festes Vertrauen in die Politik des X. Parteitages, ist ihr persönliches Engagement, vielfältige Taten zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR zu vollbringen. Bedeutende Impulse für das enge Zusammenwirken der örtlichen Staatsorgane mit den Abgeordneten der Volksvertretungen und den Ausschüssen der Nationalen Front gab die Beratung des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR mit den Vorsitzenden der Räte der Kreise am 1.